



AUF GUTEM WEG –
HALBJAHRESERGEBNIS 1,6 MRD. €
QUARTALSABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2012

7. August 2012

Nikolaus von Bomhard
Jörg Schneider
Torsten Oletzky
Torsten Jeworrek

Agenda

Überblick	Nikolaus von Bomhard	2
Munich Re (Gruppe)	Jörg Schneider	8
Erstversicherung	Torsten Oletzky	14
Rückversicherung	Torsten Jeworrek	21
Ausblick	Nikolaus von Bomhard	29

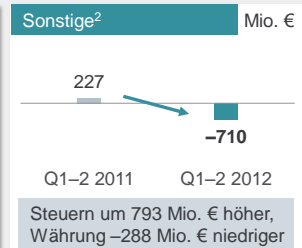
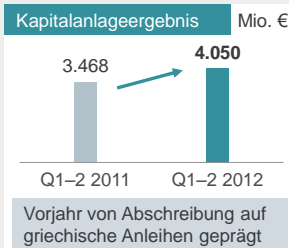
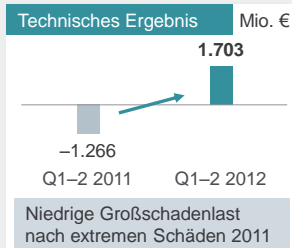
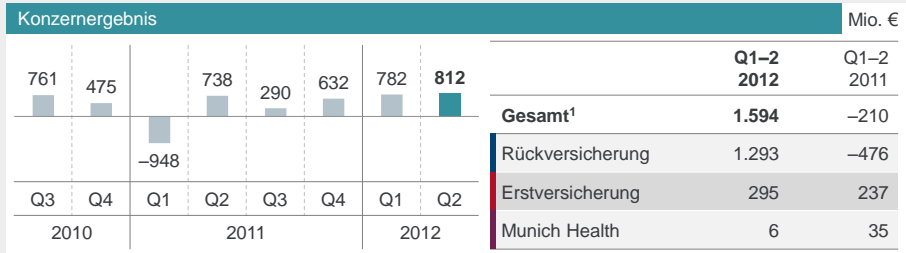
Munich Re (Gruppe) – Überblick

Q2-Ergebnis übertrifft starkes Auftaktquartal – Auf gutem Weg zu den Ergebniszielen für 2012

Munich Re (Gruppe) – Q1–2 2012

KONZERNERGEBNIS 1.594 Mio. € (812 Mio. € in Q2) Erfreuliches Ergebnis, unterdurchschnittliche Belastung aus Großschäden und hohes Investmentergebnis im 1. Halbjahr	EIGENKAPITAL 25,4 Mrd. € (+3,9% vs. Q1) Kapitalausstattung trotz Dividende von 1,1 Mrd. € in Q2 weiter gestärkt – Buchwert pro Aktie auf 142 € gestiegen	KAPITALANLAGEERGEBNIS Rendite 3,8% (3,4% in Q2) Rendite über der Erwartung für das Jahr – fortgesetzter Risikoabbau bei Festverzinslichen als Reaktion auf hohe Unsicherheit
Rückversicherung SEGMENTERGEBNIS 1.293 Mio. € (659 Mio. € in Q2) SCHADEN-KOSTEN-QUOTE 95,7%; Großschäden nur 8,7% (inkl. Rückstellung Dürre USA) Leben: Gutes technisches Ergebnis von 255 Mio. € macht Ziel von 400 Mio. € greifbar	Erstversicherung SEGMENTERGEBNIS 295 Mio. € (150 Mio. € in Q2) SCHADEN-KOSTEN-QUOTE 95,2%; Ausland verbessert, Deutschland im Plan Neuordnung des Vertriebs – bessere Beratung, deutliche Einsparungen in der Zukunft	Munich Health SEGMENTERGEBNIS 6 Mio. € (1 Mio. € in Q2) SCHADEN-KOSTEN-QUOTE 100,5%; schwieriges Umfeld in USA belastet Ergebnis Weiter organisches Wachstum; Nettoergebnis von Währungseffekten belastet

Gute Entwicklung im Kerngeschäft und in der Kapitalanlage

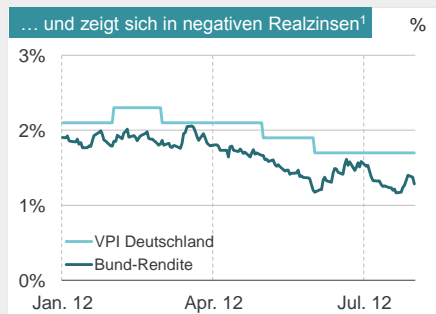


¹ Dargestellte Segmentergebnisse ergeben in Summe nicht das Konzernergebnis; Segment „Asset Management“ hier nicht dargestellt; ² Sonstiges nicht-operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Finanzierungsergebnis, Steuern.

Weltkonjunktur kühlt sich ab, Euro-Krise verschärft sich – Rendite sicherer Anlagen auf historischem Tief



- Euro-Krise verschärft sich weiter in Q2 ...**
- Weltweite Wachstumsdynamik schwächt sich weiter ab
 - Euro-Zone in Rezessionsumfeld, Deutschland schlägt sich weiterhin besser
 - USA: Deutliche Wachstumsimpulse fehlen
 - Schwellenländer kühlen ebenfalls ab, aber deutlicher Vorsprung der Wachstumsraten gegenüber den Industrieländern bleibt
 - Inflationsdruck verringert sich, auch durch vorübergehend gesunkene Rohstoffpreise



Aussicht für Weltwirtschaft dürfte sich wieder verbessern – erhebliche Unsicherheiten bleiben

Euro-Krise ist das bedeutendste Risiko – auch im globalen Maßstab

Anhaltende Unsicherheiten könnten zu einer länger andauernden Phase negativer Realzinsen führen

Weitere politische Integration in der Euro-Zone ist entscheidend, um wieder Vertrauen an den Finanzmärkten zu schaffen und die Stabilität zu erhöhen

¹ Quelle: Bloomberg

Antwort von Munich Re: Konzentration auf das Versicherungsgeschäft als Werttreiber ...

Rückversicherung: Erneuerungen 2012¹

Preis
-2,4%

Exponierung
-2,3%

Bessere Portfolio-Qualität – höhere Preise als Ausgleich für sinkende Kapitalerträge, Einsatz von Kapital in ökonomisch profitableren Sparten

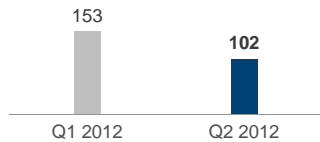
ERGO Deutschland: Neuordnung Vertrieb

Qualität

Effizienz

Neuordnung des Vertriebs – erhöhte Beratungsqualität und Kosteneinsparung durch Verschlankung regionaler Standorte

Rückversicherung Leben: Gutes Ergebnis Mio. €



Konzentration auf biometrische Risiken – Ziel eines technischen Ergebnisses von 400 Mio. € pro Jahr in Reichweite

ERGO International: Zunehmend profitabel %



Veräußerung von Töchtern in Südkorea und Portugal (2011), Polen: Rückkehr zu profitabilem Wachstum, Türkei: Zeichen der Verbesserung

Stetige Verbesserung der Ertragskraft im Kerngeschäft Versicherung ist angesichts geringerer Investorserträge besonders bedeutsam

... bei begrenzten Anlagerisiken und eng gesteuerten Zinssensitivitäten

Folgen der Euro-Krise – Niedrige Zinsen und hohe ökonomische Unsicherheit

Aktive Zinssteuerung¹ ...

	Aktiva	Passiva	Zinssensitivität (Mio. €) ¹
Rückversicherung	7,2	6,7	-19,9
Erstversicherung	7,5	9,5	27,8
Munich Re (Gruppe)	7,4	8,7	7,9

Stetiger Ausbau der Anlageduration mildert Abrieb bei laufenden Erträgen und verringert Zinssensitivität auf Gruppenebene

... hohe Qualität der Kapitalanlagen bei starker Diversifikation²

"Sicherer Hafen" ³	206% (200%)
Bankanleihen ⁴	26% (29%)
Staatsanleihen Euro-Randstaaten	18% (25%)
Aktien nach Absicherung	18% (18%)
Spanische Pfandbriefe (Cedulas)	11% (18%)

Defensives Investment-Portfolio sichert Ergebnisstabilität durch Begrenzung der Risiken für alle möglichen Marktszenarien

Keine deutliche Erhöhung der Investmentrisiken geplant

¹ Zum 30.6.2012. Wert entspricht der Veränderung des ökonomischen Kapitals bei einem Zinsanstieg von 0,01% über alle Laufzeitbänder. ² Marktwerte bezogen auf das Eigenkapital. Werte zum 30.6.2012 (31.12.2011). ³ Deutsche und US Staatsanleihen sowie Supranationals. ⁴ Senior, nachrangige und verlusttragende Bankanleihen.

Agenda



Überblick

Munich Re (Gruppe)

Erstversicherung

Rückversicherung

Ausblick

Munich Re (Gruppe) – Eigenkapital

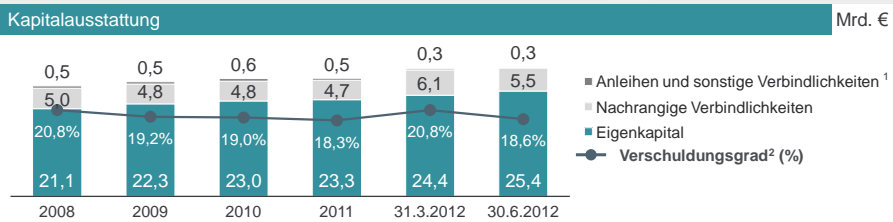
Gesunde Kapitalausstattung



Eigenkapital		Mio. €
Eigenkapital 31.12.2011	23.309	Veränderung Q2
Konzernergebnis	1.594	812
Veränderung		
Ausschüttung	-1.110	-1.110
Unrealisierte Gewinne/Verluste	1.349	798
Währungsänderungen	346	581
Erwerb eigener Aktien	4	1
Sonstige	-121	-137
Eigenkapital 30.6.2012	25.371	945

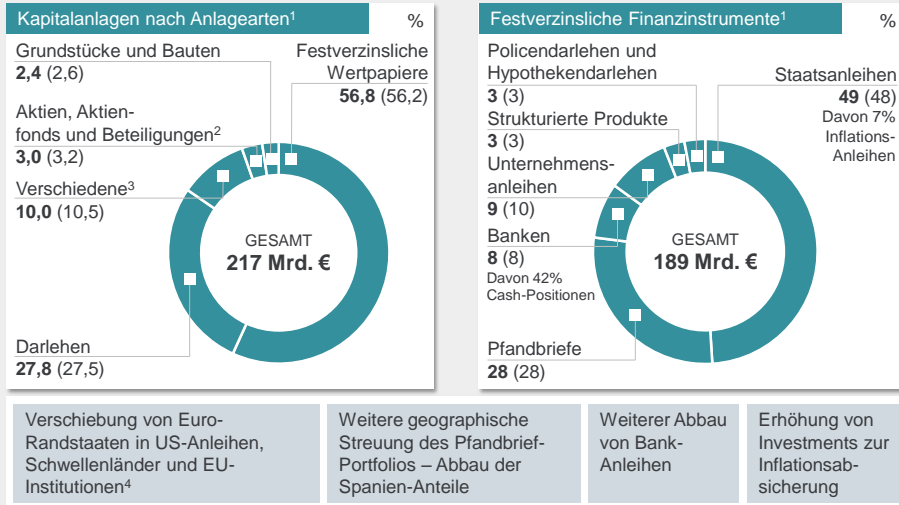
UNREALISIERTE
GEWINNE/VERLUSTE
+987 Mio. € bei
Festverzinslichen
+344 Mio. € bei nicht
festverzinslichen Anlagen

WÄHRUNGSÄNDERUNGEN
Positive Währungseffekte
hauptsächlich durch
stärkeren US\$



¹ Sonstige Verbindlichkeiten umfasst Bankverbindlichkeiten und sonstige strategische Verbindlichkeiten.
² Strategische Verschuldung (Anleihen, nachrangige und sonstige Verbindlichkeiten) geteilt durch verfügbare Eigenmittel (Strategisches Kapital + Eigenkapital).

Aktives Assetmanagement auf der Grundlage eines ausgewogenen Portfolios



¹ Marktwert zum 30.6.2012 (31.12.2011). ² Nach Absicherung 2,2% (2,0%). ³ Depotforderungen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von LV-Policen, Einlagen bei KI, Renten- und Immobilienfondsanteile sowie Derivate und Anlagen in regenerativen Energien. ⁴ Europäische Gemeinschaft, Europäische Investitionsbank, EFSF und andere.

Starkes Ergebnis aus Kapitalanlagen trotz Niedrigzinsumfelds

Ergebnis aus Kapitalanlagen				Mio. €	Q2 2012		Mio. €
	Q1–2 2012	Rendite ¹	Q1–2 2011	Rendite ¹	Q2 2012	Rendite ¹	
Laufende Kapitalerträge	3.874	3,6%	4.057	4,2%	1.985	3,7%	
Ergebnis Zu- und Abschreibungen	-155	-0,2%	-806	-0,8%	24	0,1%	
Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	380	0,4%	640	0,6%	8	0,0%	
Sonstige Erträge/Aufwendungen ²	-49	0,0%	-423	-0,4%	-211	-0,4%	
Kapitalanlageergebnis	4.050	3,8%	3.468	3,6%	1.806	3,4%	

Laufende Erträge	Ergebnis Zu-/Abschreibungen		Mio. €	Veräußerungsergebnis		Mio. €
	Q1–2 2012	Q2 2012		Q1–2 2012	Q2 2012	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dividenden begünstigen laufende Erträge in Q2 ... ▪ ... während geringere Rendite bei Neuanlagen belastet ▪ Wiederanlage-Rendite in Q1–2 im Schnitt -2,8% 	Wesentliche Effekte			Wesentliche Effekte		
	Aktien	-117	-89	Aktien	187	36
	Zinsabsicherungen (Swaptions)	138	155	Festverzinsliche	198	-112
	Sonstige Derivate	-59	39	Derivate	-47	84
	Sonstige	-117	-81	Sonstige	42	-

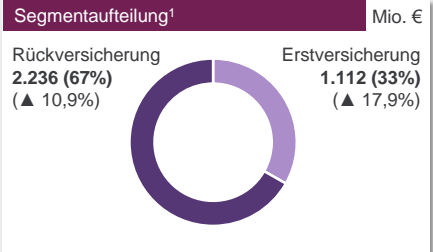
¹ Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p.a.

² Inkl. positivem Beitrag aus fondsgebundenen Lebensversicherungen 209 Mio. € (-123 Mio. €).

Munich Health – Umsatzentwicklung
Signifikantes Beitragswachstum



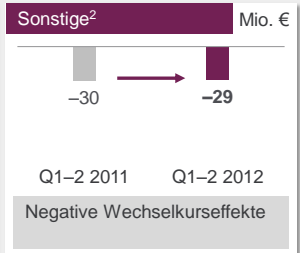
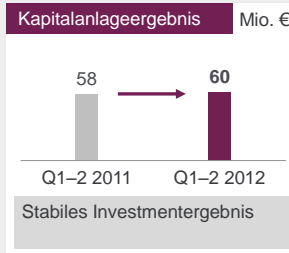
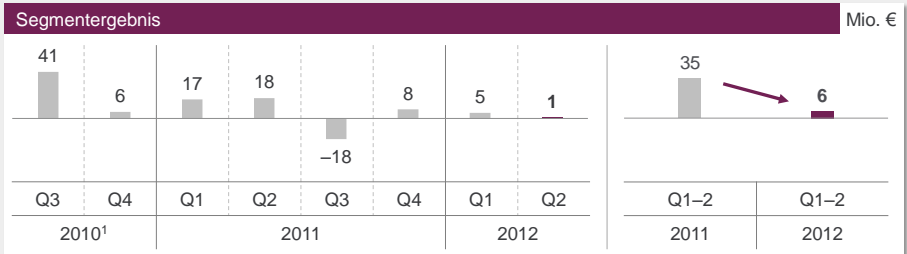
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €
Q1–2 2011	2.959
Währungseffekte	152
Verkäufe/Zukäufe	–
Organische Veränderung	237
Q1–2 2012	3.348



Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	Erklärung
Q1–2 2011	2.959	
Rückversicherung	220	Rückversicherung Organisches Wachstum und großvolumige Kapitalentlastungsverträge, Währungseffekte
Erstversicherung	169	Erstversicherung Beitragswachstum in den USA sowie in Spanien und Großbritannien
Q1–2 2012	3.348	

¹ Gebuchte Bruttobeiträge.

Munich Health – Wesentliche Kennzahlen
Ergebnisentwicklung



¹ Zahlen bis 2010 werden segmentiert dargestellt. ² Sonstiges nicht-operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Finanzierungsergebnis, Steuern.

Agenda



Überblick

Munich Re (Gruppe)

Erstversicherung

Rückversicherung

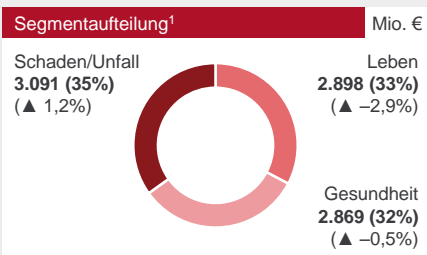
Ausblick

Erstversicherung – Umsatzentwicklung

Beitragseinnahmen mit leichtem Rückgang



Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €
Q1–2 2011	8.921
Währungseffekte	-40
Verkäufe/Zukäufe	-75
Organische Veränderung	52
Q1–2 2012	8.858



Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €
Q1–2 2011	8.921
Leben	-86
Gesundheit	-13
Schaden/Unfall	36
Q1–2 2012	8.858

Leben: Geringerer Anfangsbestand an Geschäft zu laufenden Beiträgen

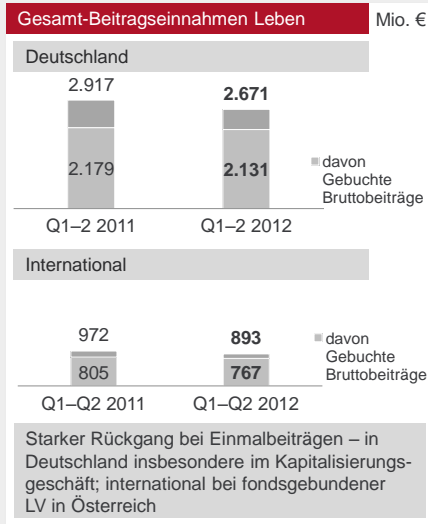
Gesundheit: Leichter Rückgang bei Vollversicherung und Reise; Zuwachs bei Ergänzung

Schaden/Unfall: Organisches Wachstum gut, Währungseffekte und Verkauf in Portugal

¹ Gebuchte Bruttobeiträge.

Erstversicherung – Wesentliche Kennzahlen

Geringere Beiträge in Leben – Schaden/Unfall mit gutem organischem Wachstum



Quartalsabschluss zum 30. Juni 2012 16

Erstversicherung – Leben – Neugeschäft

Neugeschäft Lebenserstversicherung (HGB)



Gesamt Mio. €

	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmalbeiträge	APE ¹
Q1–Q2 2011	1.385	249	1.136	362
Q1–Q2 2012	1.118	228	890	316
▲	-19,3%	-8,4%	-21,7%	-12,7%

Hinweise

Deutschland

- Rückgang bei Einmalbeiträgen entfällt auf Kapitalisierungsprodukt MaxiZins
- Zuwachs bei betrieblicher Altersversorgung

International

- Zuwachs in Belgien
- Rückgang in Österreich

Deutschland Mio. €

	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmalbeiträge	APE ¹
Q1–Q2 2011	914	162	752	237
Q1–Q2 2012	724	148	576	205
▲	-20,8%	-8,6%	-23,4%	-13,5

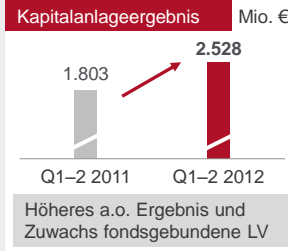
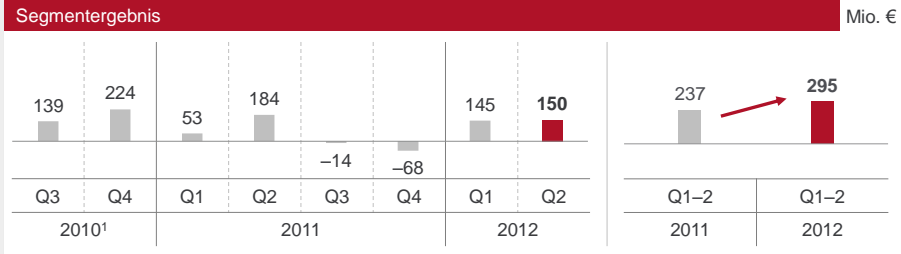
International Mio. €

	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmalbeiträge	APE ¹
Q1–Q2 2011	471	87	384	125
Q1–Q2 2012	394	80	314	111
▲	-16,3%	-8,0%	-18,2%	-11,2%

¹ Annual premium equivalent (APE = lfd. Beiträge +10% Einmalbeiträge).

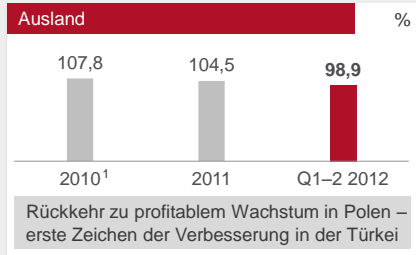
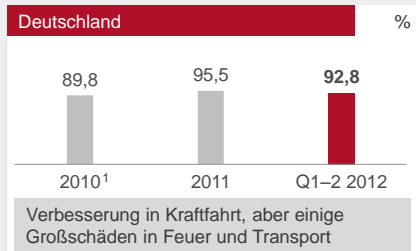
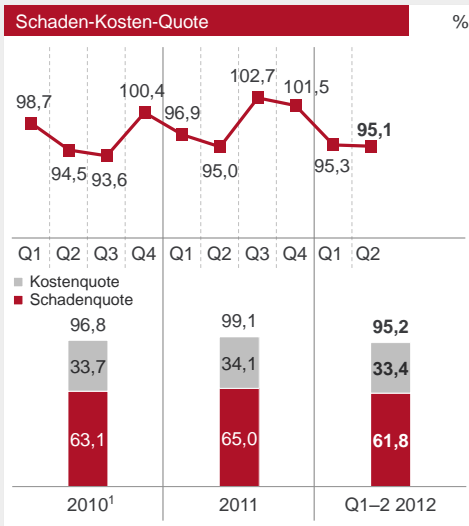
Quartalsabschluss zum 30. Juni 2012 17

Ergebnisse im ersten Halbjahr 2012 verbessert



¹ Zahlen bis 2010 werden segmentiert dargestellt. ² Sonstiges nicht-operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Finanzierungsergebnis, Steuern.

Schaden-Kosten-Quote im internationalen Geschäft auf unter 100% verbessert



¹ Zahlen bis 2010 werden segmentiert dargestellt.

Steigerung der Beratungsqualität**Vereinheitlichung des Beratungsansatzes**

- Standardisiertes Beratungstool für Vermittler
- Ganzheitlicher Beratungsansatz statt Produktfokus
- Einführung bis Mitte 2014

Verbesserung von Effizienz und Kosten**Signifikantes Einsparpotenzial**

- Wegfall von bis zu 1.350 Stellen:
 - 700 angestellter Außendienst
 - 650 Innendienst
- Einsparvolumen von 164 Mio. € angestrebt
- Rückstellung für Restrukturierungsaufwand erfolgt wohl noch 2012

Strukturelle Veränderungen**Straffung der Ausschließlichkeitsorganisationen**

- Fünf bestehende Organisationen werden zu zweien gebündelt
 - Einheitliche Instrumente zur Vertriebssteuerung und zur Qualitätssicherung
- Straffung der Führungsspannen
- Reduktion der Verwaltungsstandorte von 218 auf 120 Regionaldirektionen ...
 - ... bei Aufrechterhaltung breiter regionaler Präsenz: ERGO zukünftig bundesweit in 66 (vorher 83) Städten vertreten
- Einführung einer Vertriebsgesellschaft
- Umsetzung geplant bis Jahresbeginn 2014

Agenda

Überblick

Munich Re (Gruppe)

Erstversicherung

Rückversicherung

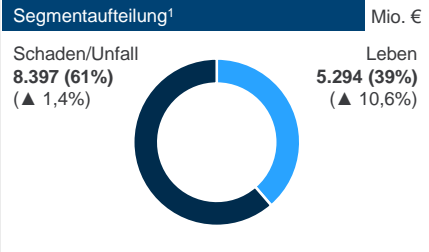
Ausblick

Rückversicherung – Umsatzentwicklung

Anhaltendes Wachstum in der Lebensrückversicherung



Gebuchte Bruttobeiträge		Mio. €
Q1–2 2011	13.069	
Währungseffekte	754	
Verkäufe/Zukäufe	–	
Organische Veränderung	–132	
Q1–2 2012	13.691	



Gebuchte Bruttobeiträge		Mio. €
Q1–2 2011	13.069	
Leben	506	
Schaden/Unfall	116	
Q1–2 2012	13.691	

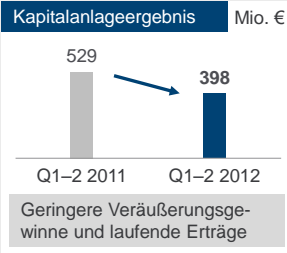
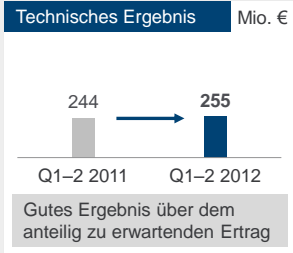
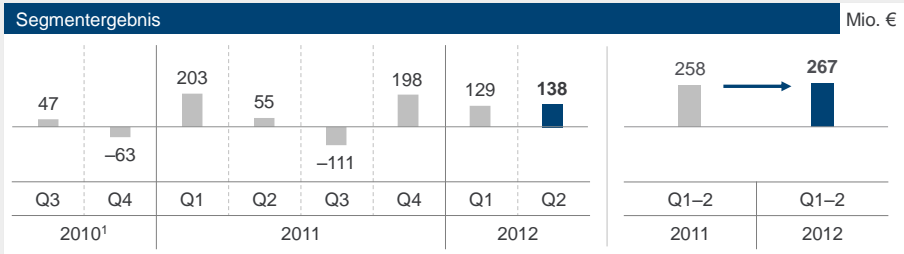
Leben
Organisches Wachstum durch Großverträge zur Kapitalentlastung der Erstversicherer, Expansion in Asien und Währungseffekte

Schaden/Unfall
Zuwachs getrieben durch Währungseffekte, Rückgang durch auslaufende Kapitalentlastungsverträge

¹ Gebuchte Bruttobeiträge.

Rückversicherung – Wesentliche Kennzahlen

Rückversicherung – Leben

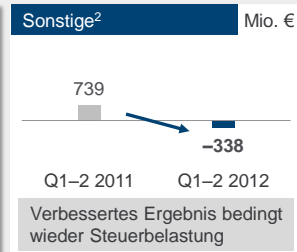
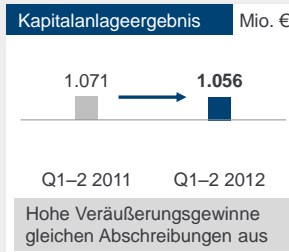
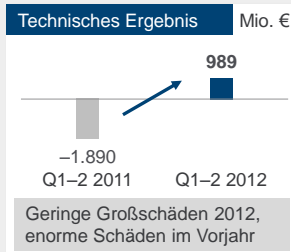
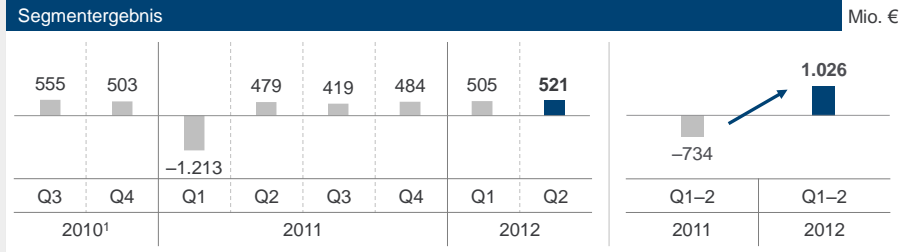


¹ Zahlen bis 2010 werden segmentiert dargestellt.

² Sonstiges nicht-operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Finanzierungsergebnis, Steuern.

Rückversicherung – Wesentliche Kennzahlen

Rückversicherung – Schaden/Unfall

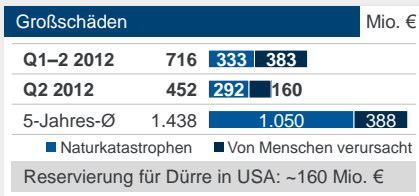
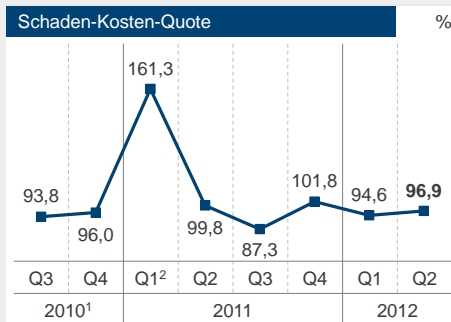
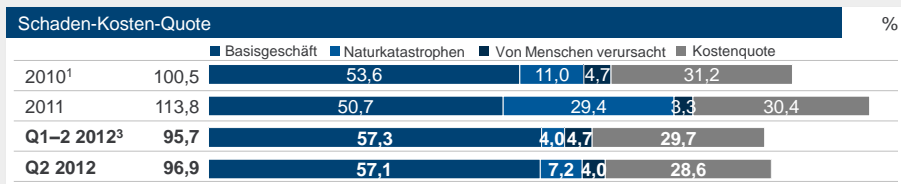


¹ Zahlen bis 2010 werden segmentiert dargestellt.

² Sonstiges nicht-operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Finanzierungsergebnis, Steuern.

Rückversicherung – Schaden/Unfall – Schaden-Kosten-Quote

Rückkehr zur Normalität



Basisschäden Q1-2

Vorsichtige Reservierung des Neugeschäfts – keine Reserveeffekte für frühere Zeichnungsjahre

¹ Zahlen bis 2010 werden segmentiert dargestellt. ² Bereinigt um Einfluss aus Transfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt. ³ Negatives Netto-Abwicklungsergebnis bei Großschäden (-1,5%-Pkt.) aus den Vorjahren haben Einfluss auf Großschadenquote (von Menschen verursacht).

Dürre in USA – Auswirkung auf das Agro-Geschäft von Munich Re



MR Agro-Geschäft¹

Rest 20 **Nordamerika 70**
(davon ~750 Mio. US\$ MPCIP² in 2012)

Europa 10

- Führende Position im Agro-Rückversicherungsgeschäft, Schaden-Kosten-Quote im 10-Jahres-Schnitt von ~95%
- Hauptsächlich staatlich unterstütztes Geschäft mit starkem Schwerpunkt auf USA
- USA: Staatlich gestützte Ernte-Mehrfahren-Versicherung (MPCIP²) für alle Naturgefahren
- Hauptsächlich Quotenverträge, kurz laufend

Ausmaß der US-Dürre³

Mai Juni Juli →

Optimale Wachstumsbedingungen

Rasche Verschlechterung mit Beginn von Trockenheit und extremer Hitze: Frühsommerdürre

75% der Mais- und Sojaanbauregionen betroffen – rund 50% des US-MPCI-Portfolios von Munich Re

MR Schadenerwartung

Haftung öffentlicher vs. privater Sektor

Wesentliche Faktoren
Wetter, Ertrag und Preis – Klarheit erst bei der Ernte (Ende Oktober)

Konservative Schätzung
Schadenerwartung 200 Mio. US\$ (~160 Mio. €)
Bislang keine Hinweise auf deutlich höhere Schäden

Staatliche Rückversicherung senkt an Munich Re zedierte Haftung

Dürre in USA bestätigt Munich Re's Ansatz für Agro-Versicherung in Kooperation mit Regierungen – Auswirkungen auf Preise in US-Ernteversicherung zu erwarten

¹ GWP = Geschätzte Bruttoprämien 2012 im Geschäftssegment Agro. ² MPCIP (Multi Peril Crop Insurance): Mehrgefahrendeckung für wichtigste Feldfrüchte: Mais, Sojabohnen und Weizen. ³ Quelle: <http://droughtmonitor.unl.edu/>

Deutliches Prämienwachstum und Preiserhöhung um rund 2 Prozent



Juli-Erneuerung 2012

%	100,0	-18,1	81,9	3,7	32,9	118,5
Mio. €	1.890	-341	1.548	70	621	2.239

Beitragsveränderung: 18,5%

- davon reine Preisänderung: ~2,0%
- davon veränderte Exponierung: ~16,5%

Portfolio von Munich Re – Prämienveränderungen nach Bereichen

Geschäftsart Anteil ¹	Gesamt			Sach		Haftpflicht	Specialty ²
	1,9 Mrd. €	Prop. 53%	XL 47%	Prop. 25%	XL 36%	Gesamt 32%	Gesamt 7%
Reine Preis- änderung	~2,0%	0,2%	3,0%	1,4%	4,2%	1,0%	
							-1,1%
Beitragsver- änderung	18,5%	37,6%		61,5%		12,0%	13,3%
			-2,9%		-4,8%		

PREISENTWICKLUNG

- Preisanstieg vor allem bestimmt durch Sach XL: NatKat-Deckungen in USA (+5%), Lateinamerika/ Karibik (+5%–10%) und Australien (+15%–30%)
- Specialty-Geschäft: Preisrückgang durch Kredit
- Haftpflicht: Stabilisierung der Raten hat sich bisher nicht zu breiter Marktverhärtung entwickelt, obwohl positive Faktoren inzwischen überwiegen

PRÄMIENVOLUMEN

- Starkes Prämienwachstum getrieben durch neues Geschäft in Agro (277 Mio. €), Haftpflicht (57 Mio. €), Luftfahrt (25 Mio. €) und Motor (17 Mio. €) ...
- ... führt zu deutlicher Verschiebung hin zu mehr proportionalem Geschäft

¹ Anteil der Prämien im Verhältnis zum gesamten zu erneuernden Geschäft im Juli.

² Specialty-Geschäft: Transport, Kredit, Luftfahrt.

Agenda

Überblick

Munich Re (Gruppe)

Erstversicherung

Rückversicherung

Ausblick

Ausblick 2012

Munich Re (Gruppe)

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE
50–52 Mrd. € (zuvor 49–51 Mrd. €)

Rück-
versicherung 27–28 Mrd. €
(zuvor 26–27 Mrd. €)

Erst-
versicherung 17–18 Mrd. €

Munich
Health ~6,5 Mrd. €

RENDITE AUF KAPITALANLAGEN
~3,5%

Anhaltendes Niedrigzinsumfeld
führt zu allmählichem
Rückgang der laufenden
Erträge

KONZERNERGEBNIS
leicht über 2,5 Mrd. €

Nach erfreulichem Ergebnis in
Q1–2 auf gutem Kurs

RoRaC-Ziel von 15% nach
Steuern über den Zyklus
bleibt bestehen

Rückversicherung

SCHADEN-KOSTEN-QUOTE
~96% über den Zyklus

SEGMENTERGEBNIS
über 2 Mrd. €
(zuvor 1,9 –2,1 Mrd. €)

Erstversicherung

SCHADEN-KOSTEN-QUOTE
<95%

SEGMENTERGEBNIS
~450 Mio. €
(vor Restrukturierungs-
aufwendungen)

Munich Health

SCHADEN-KOSTEN-QUOTE
~100%
(zuvor ~99%)

SEGMENTERGEBNIS
~50 Mio. €

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2012 30

Disclaimer

Diese Präsentation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Zahlen bis 2010 werden segmentiert dargestellt.

Segmentierte Zahlen sind vor Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Effekte.

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2012 31